

Niederschrift

über die 4. Sitzung des Ausschusses für Eigenbetriebe und Beteiligungen am Dienstag, den 20.09.2016, um 17:00 Uhr im Sitzungssaal des Hauses Burgstr. 8.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Christian Viebach

Ausschussmitglieder

| | |
|------------------------|-----------------------------------|
| Konrad Betz | |
| Saskia Burgmann | Vertreterin für Herrn Vörtl |
| Detlef Förster | |
| Florian Elmar Knoblich | |
| Elisabeth Pech-Büttner | Vertreterin für Herrn Luchtenberg |
| Annette Pizzato | Vertreterin für Frau Eifer |
| Dr. Jörg Rieger | |
| Björn Rimroth | |
| Udo Schäfer | |
| Christoph Schlüter | |
| Gerd Uellenberg | |
| Monika Zierden | Vertreterin für Frau Arzdorf |

von der Verwaltung

Frank Nipken

Schriftführer

Volker Uellenberg

Schriftführer

Beratende Mitglieder

Ernst Halbach

Gäste

Thomas Behler
Ronald Eden

es fehlt:

Ausschussmitglieder

Tanja Arzdorf
Jutta Eifer
Klaus Luchtenberg
Gerhard Vörtl

Beratende Mitglieder

Thomas Lorenz

Tagesordnung:**(Öffentlicher Teil)**

1. Niederschrift über die 3. Sitzung des Ausschusses am 08.06.2016 (öffentlicher Teil)
2. Bericht des Geschäftsführers der Stadtwerke Radevormwald GmbH IV/0271/2016
3. Bericht des Geschäftsführers der Bäder Radevormwald GmbH IV/0272/2016
4. Bericht des Geschäftsführers der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Radevormwald mbH Co. & KG IV/0273/2016
5. Zukunft Breitbandversorgung in Radevormwald IV/0274/2016
6. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende eröffnet um 17.00 Uhr die 4. Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt gem. § 8 der Geschäftsordnung die Beschlussfähigkeit fest.

Fragen bzw. Änderungswünsche zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

(Öffentlicher Teil)

1. Niederschrift über die 3. Sitzung des Ausschusses am 08.06.2016 (öffentlicher Teil)

Die Niederschrift über die 3. Sitzung des Ausschusses für Eigenbetriebe und Beteiligungen am 08.06.2016 (öffentlicher Teil) wird zur Kenntnis genommen. Änderungswünsche bzw. Ergänzungen ergeben sich nicht. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

2. Bericht des Geschäftsführers der Stadtwerke Radevormwald GmbH **IV/0271/2016**

Der Vorsitzende gratuliert Herrn Behler zur erfolgreichen Arbeit in den vergangenen Jahren und zur Verlängerung seines Vertrages als Geschäftsführer der Stadtwerke Radevormwald GmbH. Die Gesellschaft hat seinen Vertrag in der letzten Aufsichtsratssitzung vorzeitig bis zum Jahr 2020 verlängert.

Herr Behler dankt und versichert, dass er auch in einem schwierigen Umfeld gute Chancen für die Stadtwerke Radevormwald GmbH sieht. Herr Behler setzt auf Teamarbeit und möchte das Unternehmen mit seinen Mitarbeitern weiterhin positiv entwickeln.

Herr Behler stellt den Geschäftsbericht 2015 für die Stadtwerke Radevormwald GmbH vor. Der Power-Point-Vortrag ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Herr Behler gibt einen Überblick über die wesentlichen Bilanzkennzahlen und weist insbesondere auf die deutlich gestiegene Eigenkapital-Quote hin.

Im Berichtszeitraum liegt die Eigenkapital-Quote bei 20,2 %, im Jahr 2016 wird eine Erhöhung auf ca. 22 % erwartet. Ziel ist es weiterhin, eine Eigenkapitalerhöhung aus eigener Kraft zu erreichen und Investitionen aus eigener Kraft zu finanzieren. Die mittelfristig angestrebte Eigenkapital-Quote von 30 % bringt das Unternehmen in den branchenüblichen Bereich zurück. Herr Behler benennt die Investitionen in Sachanlagen und die immateriellen Vermögensgegenstände. Er nimmt Stellung zu den Investitionsplanungen und macht deutlich, dass die Stadtwerke Radevormwald GmbH seit 2014 ein Langzeitprogramm zu der dringend notwendigen Sanierung und Erneuerung der lokalen Netzinfrastruktur vorantreibt. Bisher hat die Investitionsquote ins Netz bei 0,5 % gelegen, aktuell liegt die Investitionsquote bei 2,5 %. In den Jahren 2013 bis 2015 haben sich die Investitionen insgesamt von rund 1 Mio. € auf 1,6 Mio. € erhöht. Um zu einer nachhaltigen, günstigen und sicheren Verbesserung der Netze und Techniken zu kommen, wären in den nächsten 8 bis 10 Jahren mindestens 500.000 € pro Jahr an Investitionen aufzubringen.

Herr Behler berichtet über die positive Entwicklung nach Trennung von der Kraftwerksbeteiligung (Gekko) im Jahr 2015. Die Gesellschafterversammlung hatte in den Aufsichtsratssitzungen 22./30. Oktober 2015 die Zustimmung zur Veräußerung der Kommanditbeteiligung

der GSH (Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG) an der Gekko an die RWE Generation SE (RWE G) erteilt. Somit konnte die Aufhebung des Stromlieferungsvertrages ohne Abschluss eines Neuvertrages sowie die Beendigung des Gesellschafterdarlehensvertrages durch Darlehenstilgung und Abfindungszahlung an GSH umgesetzt werden. Die gebildeten Rückstellungen für drohende Verluste aus Strombezugsverpflichtungen konnten aufgelöst werden, so dass der verbleibende Saldo in die Eigenkapitalaufstockung fließen konnte. Bei einem Verbleib bei Gekko wären Verluste auf 20 Jahre hinaus, viel höher gewesen.

Die Abschreibung der Beteiligung der Stadtwerke Radevormwald GmbH an Gekko wird im Jahr 2015 in Höhe von 65.000,- € beziffert.

Herr Behler erklärt, dass es Aufgabe der Stadtwerke Radevormwald GmbH ist, als örtlicher Verteilnetzbetreiber den technischen Betrieb der Strom-, Gas- und Wasserversorgung im Stadtgebiet zu gewährleisten. Hierzu sind Bewirtschaftung und Management der Netze die Hauptgeschäftsfelder der Stadtwerke Radevormwald GmbH.

Herr Behler erläutert, dass das Thema Stromhandel für die Energieversorger stark an Bedeutung gewonnen hat und die Stadtwerke Radevormwald GmbH die derzeitige Beschaffung des Stromes ausschließlich an der Strombörse vornimmt. Durch den organisierten Markt für Strom können zeitlich abgegrenzte Mengen an Strom gehandelt werden und somit Angebot und Nachfrage gebündelt werden. Einen weiteren Vorteil sieht er in der hohen Liquidität, die dadurch erreicht werden kann.

Durch den Wettbewerbsdruck und dem deutlichen Ergebniseinbruch im anhaltend tiefen Strompreisverfall an den Börsen sind die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum leicht rückgängig und liegen bei 30.727.000 €. Der Materialaufwand reduzierte sich auf 21.769.000 €. Der Personalaufwand stieg bei wachsender Altersstruktur auf 3.412.000 €. Der Jahresüberschuss wird mit 2.201.000 € festgestellt.

Herr Behler erklärt die Notwendigkeiten zur Umstellung auf das neue Wassertarifsysteem. Die Vorhaltung und der Betrieb eines Wasserversorgungssystems verursacht Kosten. Diese Systemkosten müssen angemessen auf die Nutzer umgelegt werden. Benötigt wird daher ein Tarifsysteem, das trotz Bevölkerungsrückgang und geringerer Wassernachfrage die Qualität und Versorgungssicherheit gewährleistet und auch zukünftig notwendige Investitionen in die Wassernetze sicherstellt.

Mit dem neuen Tarif wird der Systempreis eingeführt. Dieser ergibt sich aus den Systemkosten. Bei Wohngebäuden bemisst er sich nach der Anzahl der Wohneinheiten. Gewerbe, Industrie und alle anderen versorgten Objekte werden in Verbrauchsklassen unterteilt. Somit werden die unterschiedlichen Nutzungen im Vergleich zu früher angemessener an den Systemkosten beteiligt. (Der Grundpreis steigt.) Neu ist auch, dass im Zuge der Umstellung der Mengenpreis (Arbeitspreis in €/m³) für alle Kunden sinkt.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde die zweite Stufe bei der Umstellung des Wassertarifsystems umgesetzt. Mit der Erhöhung fixer Einnahmen wurde die Erlösstruktur den tatsächlichen Kostenstrukturen angenähert. Durch die Wasserpreissystematik konnte eine Steigerung der Umsatzerlöse in den Jahren 2013 von 2,6 Mio. €, 2014 über 2,9 Mio. € auf 3,2 Mio. € im Kalenderjahr 2015 erreicht werden.

Das Volumen der Ratenzahlungsvereinbarungen in der Jahresabrechnung 2015 liegt bei 82.572 € und ist damit relativ hoch, da ein großer Kunde mit einer Ratenzahlungssumme von 31.837 € dabei ist.

Herr Behler berichtet über die Kundenentwicklung für Strom und Gas.

Strom- und Gaskunden lassen sich am ehesten durch ein gutes Preis-Leistungsverhältnis motivieren. Die Zuverlässigkeit der Versorgung mit Strom und Gas bzw. die reibungslose Behebung von Störungen sind Aspekte, die zur Steigerung der Gesamtzufriedenheit in entscheidendem Umfang beitragen. Der Strom- und Gasmarkt für Haushaltskunden zeigt weiterhin ein starkes Wachstumspotenzial. Die Anzahl der Wechselkunden im Strommarkt wird bis zum Jahr 2016 von 11,37 % (2011) auf 16,22 % ansteigen. Auch im Gasmarkt zeigt sich ein ähnlicher Trend ab. Von 14,47 % gewechselten Gaskunden (2011) wird die Anzahl der Wechselkunden bis 2016 auf 21,59 % ansteigen. Aufgrund dieses Trends drängen unabhängige Anbieter unvermindert stark in den deutschen Strom- und Gasmarkt für Haushaltskunden und machen den etablierten Energieversorgern Konkurrenz. Im deutschen Strom- und Gasmarkt gibt es mehr Anbieter als je zuvor. Das Geschäftsmodell der Stadtwerke Radevormwald GmbH setzt auf eine konsequente Umsetzung von „Kundenwert“ –steigerung und Kundenzufriedenheit. Um dem Problem einer negativen Marge entgegenzuwirken, wird verstärkt mit Maßnahmen wie Prämienzahlungen, Spartarifen und gezielte und bewusste Öffentlichkeitsarbeit geworben.

Herr Behler informiert den Ausschuss über die Baumaßnahmen – erneuerte u. neue Leitungen im Gas- u. Wasserbereich sowie Netzoptimierungen im Strombereich.

Abschließend berichtet er im einzelnen über die Vertrieb/Marketing Aktivitäten der Stadtwerke Radevormwald GmbH.

Herr Behler beantwortet Fragen aus der Mitte des Ausschusses.

3. Bericht des Geschäftsführers der Bäder Radevormwald GmbH IV/0272/2016

Der Vorsitzende bittet Herrn Eden, den Geschäftsbericht der Bäder Radevormwald GmbH vorzustellen.

Den Geschäftsbericht veranschaulicht Herr Eden mittels Power-Point-Vortrag, der als Anlage 2 der Niederschrift beigelegt ist.

Herr Eden gibt einen Überblick über die Mitglieder- und Besucherzahlen des Sport- und Freizeitcenters life-ness. Die einzelnen Geschäftsfelder des life-ness wie Prävention & Fitness, Schwimmen und Sport, Saunalandschaft, nessi-Kinderland (Hallenspielplatz) und Gastronomie weisen eine konstante Mitglieder- und Besucherentwicklung der Jahre 2013 bis 2015 auf.

Herr Eden berichtet, dass mit über 5000 Quadratmetern Gesamtfläche das Freizeitcenter life-ness zu den größten Einrichtungen seiner Art im Oberbergischen Kreis zählt.

Im Jahr 2015 wurden 413 Gäste pro Tag mit knapp 150.000 Besuchern insgesamt für die Freizeiteinrichtung life-ness errechnet. Die Einrichtung bietet ein umfangreiches Sportprogramm, Entspannung in der Saunalandschaft sowie ein abwechslungsreiches Spielprogramm für die Kinder im angeschlossenen Nessi Kinderland. Die Zielgruppen werden durch die Kombination aus Gesundheitsförderung und Rund-Um-Wohlfühlprogramm in einem ansprechenden und modernen Ambiente erreicht. Es steht auch ein Tagungsraum mit moderner Tagungstechnik für Besprechungen, Seminare und Fortbildungen zur Verfügung.

Die life-ness Saunalandschaft trägt mit der „Selection“-Auszeichnung durch den Deutschen Sauna Bund ein besonderes Qualitätszeichen. Dieses unterstreicht die besonders gesundheitsfördernde Ausstattung des life-ness, welche um zusätzliche Badeangebote und Dienstleistungen wie Badebecken oder Whirlpool, Bistro und weitere Angebote ergänzt wird. Ebenso zählen Qualitätskriterien wie allgemeine Hygiene und Wasserqualität der Tauch- und Badebecken zu den Pflichtpunkten einer „Selection“-Sauna. Für ein umsatzorientiertes Unternehmen ist der Saunabereich mit 12.000 Gästen pro Jahr ein vorzeigbares Ergebnis.

Bei den Umsatzerlösen ist ein leichter Rückgang durch die Anhebung der Umsatzsteuer von 7% auf 19 % zu verzeichnen.

Die Umsatzerlöse aus den Benutzerentgelten der Sauna beliefen sich auf 131.300 €

Herr Eden berichtet, dass der Wettbewerb zugenommen hat und die „Marktbegleiter“ sich weiterhin vergrößern und investieren. Daher will die Bäder Radevormwald GmbH strategisch über Service, Kompetenz und Qualität punkten. Für die Zeit ab 2020 sieht Herr Eden Möglichkeiten in den Saunabereich zu investieren, zum Beispiel für ein Sole- oder ein Außenbecken. Im Fitnessbereich will man sich in nächster Zeit vermehrt der betrieblichen Gesundheitsförderung und Firmen-Fitnessangeboten zuwenden.

Der Bereich Schwimmbad erfreut sich steigender Beliebtheit. Herr Eden hebt hervor, dass das life-ness kein Freizeitbad sondern ein Sportbad ist. Eine intensive Zusammenarbeit mit den Schulen, dem TSV und der DLRG sorgen für eine gute Auslastung des Schwimmbades. Bundesweit wird das Becken inzwischen für Trainingslager nachgefragt.

Eine weitere Stärke sieht Herr Eden im Kursangebot – sowohl im Fitness – als auch im Reha-Bereich mit jeweils mehr als 30 Kursen pro Woche.

Herr Eden stellt die wesentlichen Unternehmensdaten für die Jahre 2011-2015 vor und erklärt die Werte aus den Jahresabschlüssen in einer Mehrjahresübersicht. Er erläutert die Finanz- und Vermögenslage und benennt die wesentlichen Kennzahlen aus der Gewinn- und Verlustrechnung und aus der Bilanz. Er weist auf eine positive Eigenkapital-Quote von 30,2 % hin.

Die Bäder Radevormwald GmbH konnte mit dem Marktpotential der einzelnen Geschäftsfeldern die Geschäftsgrundlage des Unternehmens im Berichtsjahr 2015 stärken und die Umsatzerlöse bei weiterhin hoher Ergebnisqualität deutlich steigern. Die Umsatzerlöse liegen bei 1.172.000 €

Das Ergebnis lässt erkennen, dass die Strategie der Bäder Radevormwald GmbH – Schaffung und Nutzung von Synergien und Nutzung und Stärkung der Kernkompetenzen – sich weiterhin bewährt.

Zum Thema Investitionen macht Herr Eden deutlich dass die Funktionsfähigkeit der Gesamtanlage erhalten werden muss und ein wichtiger Baustein zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit ist. Ein wesentlicher Faktor nachhaltigen Wirtschaftens ist die Substanzerhaltung, das beständige Streben nach weiterer Reduzierung des Ressourcenverbrauchs und die stetige Verbesserung der Energieeffizienz.

Die Bäder GmbH ist daher ständig bemüht, das Freizeitcenter life-ness auf aktuellem Stand zu halten und Schäden frühzeitig zu erkennen. Um größere Schäden zu vermeiden wurden Wartungsverträge für die einzelnen Gewerke wie Dach, Filtertechnik oder Lüftungsanlagen geschlossen.

Im Geschäftsjahr 2015 sind im Rahmen der Investitionstätigkeit insgesamt 432.000 € abgeflossen (Vorjahr 18.000 €).

Abschließend gibt Herr Eden einen Überblick über die Marketing und Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2016 und erklärt, dass es das Ziel der Bäder GmbH ist, eine nachhaltige Marktdurchdringung und –positionierung des life-ness in und außerhalb Radevormwalds sowie langfristig die Minimierung der Verluste im operativen Geschäft, ohne Einschränkungen in den Bereichen Service, Sicherheit und Sauberkeit, zu erreichen.

Herr Eden beantwortet Fragen aus der Mitte des Ausschusses.

4. Bericht des Geschäftsführers der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Radevormwald mbH Co. & KG

IV/0273/2016

Herr Nipken erläutert den Geschäftsbericht der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mittels Power-Point-Vortrag, der dem Protokoll als Anlage 3 beigelegt ist.

Herr Nipken stellt die aktuellen Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung vor. Die Aufwendungen sind durch den Verbrauch - Nutzung von Gütern und Dienstleistungen und sonstige Abgaben und Steuern entstanden, die Erträge sind vor allem durch den Verkauf betrieblicher Leistungen (Umsatzerlöse) entstanden. Das Jahr 2015 weist einen Fehlbetrag von 115.940 € aus, der Fehlbetrag des Vorjahres betrug 112.765 €.

Herr Nipken erklärt, dass der Ertragsposten der Gewinn- u. Verlustrechnung, die Umsatzerlöse, sich in den letzten drei Jahren von 2013 in Höhe von 62.246€ (2013) über 82.759 € (2014) auf 146.511 € (2016) entwickelt haben. Die Entstehung resultiert aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Eiszeit, Wandertag, Volksradfahren sowie Grundstücksverkäufen.

Herr Nipken erläutert die Bilanz zum 31.12.2015. Er teilt mit, dass die Wirtschaftsförderung keine Schulden hat. Der Posten Verbindlichkeiten weist einen Wert von 0 € aus. Dem gegenüber stehen offene Forderungen und zum Verkauf stehende Grundstücke im Wert 423.477 €. Das buchmäßige Eigenkapital der Wirtschaftsförderungsgesellschaft GmbH Co. KG ergibt sich aus der Differenz aus Vermögen und Rechnungsabgrenzung auf der einen Seite sowie Verbindlichkeiten, Rückstellungen und passive Rechnungsabgrenzungsposten auf der anderen Seite. Die Höhe des Eigenkapitals beträgt 612.850 €.

Herr Nipken berichtet, dass nur noch zwei Grundstücke im Gewerbegebiet Ost unterhalb von Rädereichen zum Verkauf stehen. Derzeit ist man mit Interessenten in Verhandlungen. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft ist bemüht, dass in Feldmannshaus an der B 229 in Richtung Halver weitere Grundstücksflächen aufbereitet und so schnell wie möglich vermarktet werden. Im Frühjahr hat die Gesellschaft im Auftrag der Stadt das Hildener Unternehmen Pohl beauftragt, weiteres Erdmaterial anzuschütten und die Flächen für Gewerbenutzung zu verdichten. Der Bodenaushub von der Gira-Baustelle an der Gewerbestraße wird dabei verwendet. Herr Nipken spricht sich für eine schnelle Vermarktung aus, da derzeit die Zinsen am Geldmarkt niedrig sind.

Herr Nipken berichtet über den aktuellen Stand der vorgesehenen Bebauung an der Nordstraße. Die richtige Finanzierungsgröße für die Immobilie an der Nordstraße wird zurzeit noch ermittelt. Eine sichere Kostenschätzung wird in den nächsten Wochen erwartet, so dass in diesem Jahr noch eine Entscheidung getroffen wird, ob die Wirtschaftsförderungsgesellschaft den geplanten Neubau selbst finanzieren kann, um auf Dauer Mieteinnahmen durch Vermarktung von Dienstleistungs- und Büroflächen erzielen zu können.

Herr Nipken teilt mit, dass es sich die Wirtschaftsförderungsgesellschaft zum Ziel gesetzt hat, für die Zukunft sichere Einnahmequellen zu erschließen. Dies kann über die bereits getätigten In-House-Geschäfte verwirklicht werden. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft hat für die Stadt Dienstleistungen erbracht.

Herr Nipken berichtet über die Veranstaltungen an der die Wirtschaftsförderungsgesellschaft beteiligt war. Die WFG-Mitarbeiterin, Heike Überall, war in die Planungen, Vorbereitungen und zum Teil auch in die Organisation mit eingebunden. Die Veranstaltungen in diesem Jahr sind alle durch Sponsoring finanziell abgesichert. Die Stadt hatte für das Jubiläumsjahr 2016 unter anderem von der Firma Gira, der Sparkasse und den Stadtwerken Mittel für das Stadtfest bekommen.

Mit Blick auf das kommende Jahr teilt Herr Nipken mit, dass die Stadt das Weinfest Ende Juni auf dem Marktplatz erstmals in Eigenregie organisieren will. Im kommenden Jahr soll auch versucht werden, eine Wiederholung des „Karibischen Wochenendes“ zu verwirklichen.

Herr Nipken beantwortet Fragen aus der Mitte des Ausschusses.

5. Zukunft Breitbandversorgung in Radevormwald

IV/0274/2016

Herr Nipken berichtet über die Zusammenarbeit zum Breitbandausbau mit der Oberbergischen Wirtschaftsförderung. Der Oberbergische Kreis hatte in der Sitzung vom 02.05.2016 zur Thema Breitbandtechnologie vorgeschlagen, Fördermittelanträge nach der neuen Bundesrichtlinie vom 22.10.2015 zu stellen und hatte die Voraussetzungen zur Förderung erläutert.

Ziel ist es, eine nachhaltige Breitbandinfrastruktur im privaten und gewerblichen Bereich zu erreichen. Über die verschiedenen Wirtschaftsförderungsprogramme kann unter anderem die Errichtung von Glasfaser- oder Richtfunknetzen, Verlegung von Leerrohren sowie die Durchführung von Planungsarbeiten und Machbarkeitsuntersuchungen gefördert werden.

Herr Nipken teilt mit, dass die Wirtschaftsförderungsgesellschaft in kommunaler Gemeinschaftsarbeit die angestrebte Förderung zur Erstellung eines Katasters erhalten hat. Somit ist der erste Schritt zu weiteren Förderungen erreicht.

Herr Nipken schließt seinen Bericht und beantwortet Fragen aus der Mitte des Ausschusses.

6. Mitteilungen und Fragen

Mitteilungen und Fragen ergeben sich nicht.

Ende der öffentlichen Sitzung: 18.40 Uhr

Christian Viebach
Vorsitzender

Volker Uellenberg
Schriftführer

gesehen: Bürgermeister/Erster Beigeordneter